

Bundespräsident überreichte Umweltpreis an Pioniere der Photovoltaik-Branche

Aus den Händen von Bundespräsident Joachim Gauck nahmen der Mitbegründer und Aufsichtsratschef der SMA Solar Technology AG (Kassel), Günther Cramer, sowie das Forscher-Unternehmer-Duo Dr. Andreas Bett/Hansjörg Lerchenmüller (beide Freiburg) Ende Oktober den mit 500 000 Euro höchstdotierten Umweltpreis Europas entgegen. Bett ist stellvertretender Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE, Lerchenmüller Geschäftsführer der Soitec Solar GmbH.

Bett und Lerchenmüller seien der Prototyp für das erfolgreiche Zusammenspiel von wissenschaftlicher Exzellenz und unternehmerischem Mut, begründete die DBU weiter. Gemeinsam seien sie mit ihrer Konzentratorteknologi, die Sonnenlicht mit hocheffizienten Mehrfach-Solarzellen und speziellen Sammellinsen weitaus wirkungsvoller nutzt als herkömmliche Silizium-Module, erfolgreich den weiten Weg von der Vision zum industriellen Produkt gegangen.



Ehrende und Geehrte (v. l.): DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde, DBU-Kuratoriumsvorsitzender Hubert Weinzierl, Bundespräsident Joachim Gauck, die Umweltpreisträger 2012: Günther Cramer, Dr. Andreas Bett und Hansjörg Lerchenmüller, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich sowie Bundesumweltminister Peter Altmaier.



Bundespräsident Joachim Gauck lobte die Leistungen der DBU-Umweltpreisträger.

Bundespräsident würdigte Unternehmergeist

Der Bundespräsident würdigte die Träger des Deutschen Umweltpreises der DBU im Leipziger Gewandhaus als Exponenten für etwas, was ihn auch stolz auf Deutschland mache: Erfindungsreichtum und Unternehmergeist von Menschen, die das Wünschenswerte in Machbares zu wandeln versuchten. Es reiche nicht aus, große Worte zu wählen und politisch korrekt mehr Nachhaltigkeit zu wünschen: Sie müsse politisch gewollt, unternehmerisch gestaltet und dann gesellschaftlich akzeptiert werden, sagte Gauck.

Dass Deutschland auf eine Zukunft mit erneuerbaren Energien setze, sei sicher eines der ehrgeizigsten Vorhaben in der Geschichte des Landes. Während die Energiewende im Ausland mit Spannung verfolgt werde, erzeuge sie im Inneren manchmal Spannungen. Debatten, Kritik, Streit: gemessen daran, was auf dem Spiel stehe, sei das normal, unterstrich der Bundespräsident.



Bundesumweltminister Peter Altmaier (v. r.), Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde diskutierten über die Herausforderungen und Chancen der Energiewende, moderiert von Katrin Bauerfeind (z. v. r.), die durch den gesamten Festakt führte.

Fortsetzung auf Seite 2

Photovoltaik global maßgeblich vorangebracht

Die Preisträger hätten mit ihren wegweisenden technischen Entwicklungen und ihrem persönlichem Einsatz in der Photovoltaik weltweit neue Maßstäbe gesetzt und sie damit global maßgeblich vorangebracht, begründete die DBU ihre Auszeichnung. Cramer sei es gelungen, durch konsequentes Fokussieren auf Forschung und Entwicklung die SMA von einem kleinen Ingenieurbüro zum global agierenden Technologie- und Marktführer auszubauen. Sein Unternehmen zeichne sich durch hochinnovative Solar-Wechselrichter aus, durch die der in Photovoltaikanlagen produzierte Gleichstrom in Wechselstrom umgewandelt wird.

- Erlebniszentrum Naturgewalten
- Schiff ahoi – mit Membrantechnik
- Auf den Punkt gebracht
- DBU-Neues, Termine, Publikationen